

IGKW NEWSLETTER 08/2

PLAKATIERFREIHEIT ADE – WIENER STADTREGIERUNG Z.Z. NICHT ZUSTÄNDIG

Am 24. Jänner antwortete der Bürgermeister Wiens in einer Fragestunde im Gemeinderat abschlägig auf die von den Grünen erfragten Maßnahmen der Stadt zur Gewährung von Meinungsfreiheit und Zur-Verfügung-Stellung von freien Plakatflächen im öffentlichen Raum. Es könne nicht sein, so Häupl, dass überall plakatiert werde.

Die von der Opposition vorgebrachte Kritik eines Naheverhältnis der Stadt bzw. der SPÖ zur Gewista und ihre Monopolstellung bestritt der Bürgermeister. Die Tochterfirma Kultur:Plakat verteidigte er als Maßnahme zur Eindämmung der Wildplakatierung.

Zur Erinnerung: Die IG freie Theaterarbeit und die IGKW hatten schon am 17. Dezember 07 Briefe an die politisch Verantwortlichen (Häupl, Schicker und Mailath-Pokorny) geschickt und kritisiert, dass dem Problem der Wildplaktierung unter Berufung auf den § 48 des Mediengesetzes (Plakatierfreiheit) durch die Schaffung vermehrter freier und legaler Flächen zu begegnen sei und nicht durch zusätzliche für viele unleistbare mietbare Plakatflächen. Gemeinsam solle mit allen Betroffenen an einem „runden Tisch“ eine Lösung gefunden werden.

Auf telefonische Nachfragen Anfang Februar erklärte sich das Bürgermeisterbüro für nicht zuständig und verwies die IGs an den Kulturstadtrat, der wenig später mit einem ebenfalls abschlägigen Brief antwortete. Die Genehmigung von Werbeflächen im öffentlichen Raum, so Mailath-Pokorny, falle in die Zuständigkeit der MA 19 (Stadtgestaltung) und damit in die Kompetenz von Stadtrat DI Rudolf Schicker, gerne aber würde er unsere Anregungen an die Firma Kultur:Plakat weiterleiten. Auf die Argumente der IGs geht der Brief nicht ein. Bereits in einem Interview in der FM4 homebase im Jänner begrüßte Mailath-Pokorny, dass es nun ein Plakatunternehmen gäbe das „auch die Wildplakatiererei ein wenig eindämmen kann“.

So verwundert es nicht, dass sich Gewista-Generaldirektor Karl Javurek Ende Jänner sehr zufrieden mit der Umsetzung der Kultur:Plakat Maßnahmen zeigte, „Unzählige Anrufe und E-Mails von Wienerinnen und Wiener, die die neuen Kultur:Plakate anstatt der bisher in Fetzen herunterhängenden Wildplakate als deutliche Verschönerung sehen, bestätigen uns den richtigen Weg eingeschlagen zu haben“, so Javurek.

Der Diskurs der Stadtregierung (vgl. auch sog. Kunstpassage Karlsplatz) wie auch der Gewista Wien „schön“ und „sauber“ zu machen findet damit bedauerlicherweise seine ungebrochene und hartnäckige Wiederholung. Das Einlenken der Gewista als Folge massiver Kritik an den montierten Halbschalen vor dem welthistorischen Ensemble Schönbrunn unterstreicht diesen Diskurs nur. Denn an eine Bedingung wurde die Demontage der Werbeträgerhalbschalen geknüpft: Schönbrunn habe in Zukunft für die Säuberung von Wildplakaten selbst Sorge zu tragen.

Fortsetzung folgt.

ZUM NACHLESEN - STAND DER DEBATTE

- Gewista „hat mit SPÖ nichts zu tun“ – Bürgermeister Häupl weißt Kritik der Opposition zurück

<http://derstandard.at/?url=/?id=3196245>

- Die neue Ästhetik des Plakat-Monopols – Die Gewista tritt als Stadtbild-Verschönerer auf

<http://derstandard.at/?url=/?id=3198592>

- Gewista: Kontrollamt verurteilt Begünstigungen

<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3902&Alias=wzo&cob=323677¤tpage=0>

- Plakate in Wien - ROH auf OKTO TV

Bericht über die aktuelle Wildplakatsituation in Wien

Wiederholungen: Fr 15.2. 14.00, Sa 16.2. 12.00, So 17.2. 10.00

http://okto.tv/roh/?page_id=111

- Aus für freies Plakatieren in Wien

<http://www.fm5.at/Aus%20f%C3%BCr%20freies%20Plakatieren%20in%20Wien/>

- Meinung kostet Geld: Nur eine Stadt mit wilden Plakaten ist eine gute Stadt

http://www.augustin.or.at/index.php?art_id=958

- Schöne neue Werbewelt

<http://igkultur.at/igkultur/kulturrisse/1199972006/1200654111>

- Die Kleisterstadt

<http://www.falter.at/web/print/detail.php?id=608>

- Ist das Recht auf Meinungsäußerung käuflich?

<http://www.arena.co.at/AWU/index.php?section=NEWSLETTER&action=SHOW&id=112>

- Eine plakative Aktion

<http://www.kupf.at/node/1550>

- Audiofiles der Podiumsdiskussion: Ende für freies Plakatieren in Wien? Knebel für die freie Szene? vom 3. 12.07 unter:

www.igkulturwien.net